

				laut Auswahl	
Projekträger	Projekttitle	Kurzbeschreibung	Bundesland	Förderung EIF	Förderung BMI
MAßNAHME 1 - Integration & Sprache					
alpha nova Betriebs GesmbH	HIPPY - Hausbesuchsprogramm für Eltern von Vorschulkindern Graz 2014	HIPPY versteht sich als Ergänzung zum Kindergarten; dient der Förderung innerfamiliärer Bildungsaktivitäten: Eine Hausbesucherin, die aus dem gleichen Kulturkreis kommt wie die Familie und in Österreich sehr gut integriert ist, besucht die am Programm teilnehmende Mutter einmal pro Woche und bringt ihr die HIPPY Spiel- und Lernmaterialien. Die Hausbesucherin übt mit der Mutter den Umgang mit dem Material und bespricht Fragen, die dabei auftauchen. Die Hausbesucherin kann durch ihre Zweisprachigkeit Übersetzungshilfen anbieten. Die Aufgabe der Mutter besteht dann darin, täglich 20 Minuten gemeinsam mit ihrem Kind mit dem Material zu üben. Ab 2011 gibt es HIPPY schon für Dreijährige, für Vier- bis Sechsjährige und das HIPPY SchuleinsteigerInnenprogramm.	ST	€ 90.140,00	€ 39.860,00
Caritas der Diözese Graz Seckau	Basis-Bildung für nicht mehr schulpflichtige MigrantInnen	Ein Bildungsangebot für nicht mehr schulpflichtige jugendliche Drittstaatsangehörige. Bei allen SchülerInnen werden die mitgebrachten Qualifikationen nach Bedarf modifiziert und/oder erweitert und soziokulturelle Hintergründe miteinbezogen. Die Beherrschung der deutschen Sprache bildet die Grundlage für eine gelungene Integration. Die Jugendlichen werden in das Umfeld einer mittleren berufsbildenden Schule eingebettet (FS Grabenstrasse, Graz). Sie werden mit den gleichen Rechten und Pflichten wie alle übrigen SchülerInnen der Schule ausgestattet. Wir bieten den SchülerInnen einen geregelten Unterrichtsbetrieb im Klassenverband, MO-FR, 21 UE (Deutsch, Mathematik/Informatik, Geschichte/Geographie/Kulturwissenschaften) im Rahmen eines regulären Schulalltags:täglicher Unterricht, Leistungsbeurteilung Anwesenheitspflicht, Austausch mit den MitschülerInnen, Teilnahme an schulischen Angeboten.	ST	€ 24.750,00	€ 15.750,00
Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Begegnung Österreich - Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung für Drittstaatsangehörige im Industrieviertel NÖ	Das Projekt verknüpft Spracherwerb mit Informations- und Diskussionsangeboten zu integrationsrelevanten Themen und Begegnungen mit ExpertInnen. Zwei Kursniveaustufen pro Halbjahr als differenziertes Angebot werden in Wr. Neustadt angeboten. Durch Kinderbetreuung und berufsbegleitende Angebote sollen Zielgruppenangehörige in unterschiedlichen Lebenssituationen die Möglichkeit der sprachlichen Weiterbildung oder Festigung von bereits erlernten Grundkenntnissen erhalten. Die Sprachanwendung wird an konkreten lebensweltlichen, integrativen Themen geübt: Teil des Kurses sind wöchentliche ExpertInnenvorträge und Workshops unter dem Titel 'Begegnung Österreich', die das Wissen über die und die Orientierung in der Aufnahmegesellschaft erweitern sollen.	NÖ	€ 28.990,00	€ 14.510,00
beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung	HIPPY Hausbesuchsprogramm für Eltern von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren Wien + NÖ-Umland 2014	HIPPY arbeitet aufsuchend im Familiensetting: Jede Mutter/Bezugsperson wird zuhause, wöchentlich eine Stunde lang von einer zweisprachigen Betreuerin mit dem HIPPY-Übungsmaterial vertraut gemacht, das sie dann allein mit ihrem Kind täglich durcharbeitet. Die Betreuung erstreckt sich jährlich über 40 Wochen, im Idealfall vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt und ist eine Ergänzung zum Kindergarten. Durch die Arbeitsweise mit zielgruppennahen Hausbesucherinnen gelingt es, schwer erreichbare Zielgruppen zu erreichen. Die Hausbesucherinnen begleiten die Teilnehmerinnen auch bei den vierzehntägigen Gruppentreffen mit ReferentInnen und Exkursionen, die darauf abzielen, die TNinnen an Informationen, Kultur und Werte der Aufnahmegesellschaft heranzuführen. Die bisherigen HIPPY-Programmdurchläufe zeigten, dass die Kinder einen guten Schuleinstieg schaffen und viele der betreuten Mütter eigene Bildungsaktivitäten setzen, Deutsch-, Aus- und Weiterbildungskurse besuchen und Arbeit aufnehmen.	W, NÖ	€ 105.390,00	€ 44.610,00

Verein menschen.leben	Deutsch- Bildungs- und Integrationskurse für zugewanderte Frauen in Salzburg	Im Projektzeitraum werden 4 Kurse speziell für Frauen angeboten, die neben Deutschunterricht die Vermittlung von Basisbildung und integrative Maßnahmen wie die Auseinandersetzung mit der Geschichte, Kultur, gesellschaftliche Strukturen und Werte und Normen Österreichs, sowie Frauenspezifischen Themen wie Familie, Kinder, Bildung und Gesundheit umfassen. Die Hälfte der Kurszeit fällt auf den Deutschunterricht, ein Viertel ist für die Basisbildung vorgesehen, die neben vertiefenden Deutschunterricht die Grundrechnungsarten und bei Bedarf EDV-Basiskenntnisse vermittelt. Ein Viertel ist für niederschwellige Integrationskurse vorgesehen: Vermittlung von frauenspezifischen Themen, Förderung des Dialogs und der Selbstständigkeit und Beratung der Frauen in Form von Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen. Diese werden zum Teil von Expertinnen begleitet und geführt.	S	€	47.000,00	€	47.000,00
Caritas Akademie der Diözese Graz-Seckau	Spracherwerbsmaßnahmen für Drittstaatsangehörige in der Steiermark II	Das SEZ wurde auf Basis der langjährigen Erfahrungen im Rahmen der Durchführung von Spracherwerbsmaßnahmen für die Zielgruppe entwickelt und ergänzt nationale Maßnahmen durch intensive Alphabetisierungskurse sowie ein differenziertes modulares Kursangebot, das einen nachhaltigen Spracherwerb ermöglicht. Dem regionalen Bedarf entsprechend bietet es in Graz und den steirischen Regionen Maßnahmen an. Das auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Kursangebot umfasst Alphabetisierungskurse (360 UE) sowie Sprachkurse, die in 3 Modulen zu je 190 UE zu Niveau B1 führen. Das Kurskonzept trägt somit der Tatsache Rechnung, dass Personen mit mangelnden Lese- und Schreibkenntnissen die Kurse der IV möglicherweise nicht besuchen können.	ST	€	75.100,00	€	22.900,00
BFI Tirol Bildungs GmbH	Sprachcafé - Integration von Frauen aus Drittstaaten im ländlichen Raum Tirols	Das Projekt baut auf den Erfahrungen des ABC-Café 2007-2013 auf und wurde in Kooperation mit dem Land Tirol in Hinblick auf seine Nachhaltigkeit wesentlich modifiziert. Ziel des Projektes ist, für die Teilnehmerinnen einen niederschweligen Bildungszugang zu schaffen, sie beim Erwerb bzw. Ausbau ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen und sie parallel dazu bei einem gezielten und nachhaltigen Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen indem die Türen zu Gemeindefunktionen geöffnet werden und das Werkzeug zu migrantischer Selbstorganisation mitgegeben wird. Das Projekt besteht aus drei ineinander übergreifenden Teilen: 1. dem sogenannten „ABC-Café“ zur sozialen Integration (alltagsbezogene Themen werden auf Deutsch diskutiert), 2. individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Deutschkurse und 3. einem Mutter-Kind-Kurs (Mutter und Kleinkind lernen in angenehmer Lernatmosphäre gemeinsam Deutsch).	T	€	71.500,00	€	65.500,00
ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH	Deutschoffensive zur Förderung der kommunalen Integration im Bezirk Südoststeiermark	Anliegen des Projektes ist es, in Feldbach bzw. im Bezirk Südoststeiermark lebenden Personen aus Drittstaaten, die über eine Niederlassungsbewilligung verfügen, aber gleichzeitig nicht unter die Integrationsvereinbarung fallen, bedarfsorientiert und differenziert Deutschkurse anzubieten. Schulungsort ist nicht nur der traditionelle Kursraum, sondern auch der kommunale Lebensraum. Zielgruppen sind Vorschul- und Schulkinder, denen auf spielerischer Basis bzw. schulgerecht deutsch vermittelt wird. Für Erwachsene werden Kurse für bildungsferne und für besser gebildete Personen angeboten. Um Eltern bzw. erfahrungsgemäß vor allem auch Müttern eine Teilnahme zu ermöglichen, wird eine kursbegleitende Kinderbetreuung angeboten. Alle Kurse werden von fachlich qualifizierten Personen mit langjähriger Berufserfahrung geleitet. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, dass auf sehr unterschiedliche Bedarfe jeweils durch ein maßgeschneidertes Kursprogramm reagiert wird.	ST	€	57.000,00	€	57.000,00
Caritas Steiermark	Lerncafé Graz (Gries)-Leoben-Knittelfeld V	Die Lerncafés Graz (Gries), Leoben, Knittelfeld sind von Mo - Do jeweils von 13 - 17 Uhr geöffnet u stellen ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für drittstaatsang. PflichtschülerInnen dar. D Hauptaufgabe besteht darin, d Schüler Unterstützung u Hilfestellung beim Bewältigen d schulischen Pflichten zu geben u Freude am Lernen zu vermitteln.	ST	€	79.700,00	€	25.300,00

Verein menschen.leben	Deutsch für Pflege - Deutschkurse mit Schwerpunkt auf den Gesundheits- und Pflegebereich	Im Projektzeitraum werden vier Deutschkurse in Vorarlberg angeboten, die einen Schwerpunkt auf die weitere Integration in den Arbeitsmarkt im Bereich Pflege legen. Neben der Deutschförderung auf Niveau A2/ B1 liegt ein weiterer Fokus des Kurses auf der sprachlichen und inhaltlichen Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf eine weiterführende Pflegeausbildung. Dabei werden zum einen Fachvokabular und die grammatische und orthographische Korrektheit erhöht, Krankheitsbilder und Hygiene durchgenommen, und zum anderen realistische Blicke in das Berufsfeld geworfen und die Kursteilnehmer bei der Berufswahl individuell beraten und begleitet. ExpertInnenvorträge, Exkursionen zu relevanten Einrichtungen, Beratungen über Ausbildungen, Einblicke in den Alltag über Role Models und nach Möglichkeit Schnuppertage in Pflegeschulen und Pflegeheimen ergänzen den Unterricht.	V	€ 43.500,00	€ 36.500,00
deutsch_und_mehr Verein zur Förderung des interkulturellen Dialogs	Wort.SPIEL.Raum - DaZ- Kurse für Volksschülerinnen nichtdeutscher Muttersprache	Die sprachliche Förderung von SchülerInnen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch aus Drittstaaten beruht auf zwei Säulen: der Sprachförderung in Deutsch und der Vermittlung kultureller Werte und Normen. Die Sprachförderung soll durch spezielle Methodik und Didaktik auf spielerische Art passieren. So nähern wir uns den Lebensumwelten der Kinder und können diese viel intensiver fördern. Kinder haben die Gabe, spielerisch zu lernen. Genau hier setzen wir mit dem Projekt „Wort.SPIEL.Raum – DaZ-Kurse für VolksschülerInnen“ an, um den Kindern einen positiven Zugang zum Lernen zu bieten. Das Kursprogramm beinhaltet auch das intensive auseinandersetzen mit der Österreichischen Kultur. Hier denken wir – angelehnt an die Common Basic Principles der Europäischen Union – an das Weitergeben der Werte der Europäischen Union und der österreichischen Aufnahmegesellschaft. Die SchülerInnen werden schon von klein auf zu aktiven Mitgliedern der österreichischen Gesellschaft bzw. der Europäischen Union erzogen.	ST	€ 58.750,00	€ 53.250,00
ISGS Integrierter Sozial- und Gesundheitssprengel	Teamteaching für SchülerInnen und Erziehungsberechtigte in der Volksschule Stadt	Das Teamteaching an der Volksschule Stadt aoll für die Sprachen Türkisch, Tschetschenisch und Albanisch - für diese Sprachen ist lt. Angabe der Schule der größte Förderbedarf gegeben - einmal pro Woche für zwei Stunden am Nachmittag in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt werden. Den Unterricht für die genannten Sprachen planen, gestalten und reflektieren je eine Deutsch- und Muttersprachenlehrerin. Im Projekt sollen nicht nur SchülerInnen mit Migrationshintergrund gemeinsam gefördert, sondern zusätzlich auch deren Erziehungsberechtigte einbezogen werden. Eine wichtige Aufgabe für beide Pädagoginnen besteht darin, gemeinsame Lerngegenstände zu finden und aufzubereiten, zu denen alle Kinder und Erziehungsberechtigte, wie auch immer auf unterschiedlichen Niveaus, einen Beitrag leisten können. Dabei sollen besonders die Vermittlung von lebenspraktischen Kenntnissen wie auch von Grundkenntnissen in Bezug auf Geschichte, Kultur und Werte einfließen und sollen die Erfahrungen und Fähigkeiten der Erziehungsberechtigten anerkannt werden.	ST	€ 17.660,00	€ 8.840,00
Verein Danaida - Bildung und Treffpunkt für Frauen	Alphabetisierung für Frauen	Es sind zwei Stufen der Alphabetisierung mit DaZ geplant, die in Trimestern über das ganze Jahr 2013 regelmäßig angeboten werden. 1. Grundkurs der Alphabetisierung 2. Aufbaukurs der Alphabetisierung, beide Kurse werden in je 3 Modulen angeboten. In die einzelnen Kursen sind die Inhalte der Basisbildung mit DaZ, IKT, Mathematik und Lernen lernen sowie die Unterstützung und Förderung weiterer Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen (Kommunikation, Teamfähigkeit, Citizenship etc.) integriert, wobei die Gewichtung nach den Bedürfnissen und Zielen der TN erfolgt. Die Unterrichtsinhalte berücksichtigen die persönliche Situation und die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen. Alltagsbezogene und frauenspezifisch relevante Themenstellungen stehen daher im Vordergrund. Die Migrantinnen sollen primär Grundkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie für die Bewältigung ihres Alltags brauchen. Die mündliche Ausdrucksfähigkeit steht dabei im Vordergrund.	ST	€ 35.800,00	€ 35.800,00

BFI Tirol Bildungs GmbH	Sprachtreffpunkt - Integration von Männern aus Drittstaaten im ländlichen Raum Tirols	Dieses Projekt baut auf den Erfahrungen des Projektes ABC-Café sowie dem Pilotprojekt ABC-Club 2013 auf. Ziel des Projektes ist, für die Teilnehmer einen niederschweligen Bildungszugang zu schaffen, sie beim Erwerb bzw. Ausbau ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen und sie parallel dazu bei einem gezielten und nachhaltigen Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen indem die Türen zu Gemeindestrukturen geöffnet werden. Das Projekt besteht aus zwei ineinander übergreifenden Teilen: 1. dem sogenannten „ABC-Treff“ zur sozialen Integration (alltagsbezogene Themen werden auf Deutsch diskutiert) und 2. individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Deutschkurse. Die Kursangebote für die meist berufstätigen Männer finden am Abend statt, um ihnen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Themen werden auf die Bedürfnisse der männlichen Teilnehmer abgestimmt.	T	€ 30.000,00	€ 27.000,00
Zeit!Raum - Verein für soziokulturelle Arbeit	SprachLernSpass- Unterstützung des Spracherwerbs bei Kindern im soziokulturellen Kontext	Das Projekt SprachLernSpass verbindet Spracherwerb mit kultur- und freizeitpädagogischen Angeboten, um die Integration von Kindern, die neu zugewandert sind und erst über geringe bis keine Sprachkenntnisse verfügen zu fördern und zu unterstützen. Da der Spracherwerb einen zentralen Angelpunkt der Integration darstellt, ist es dem Projekt ein großes Anliegen das Erlernen der Sprache mit einem breit gefächerten soziokulturellen Angebot zu unterstützen. Ziel ist es die Zielgruppe durch soziokulturelle Aktivitäten und altersgerechte Themenauswahl in einen Kontext einzubinden, der den Spracherwerb auch auf emotionaler Ebene positiv unterstützt.	W	€ 24.090,00	€ 11.910,00
Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum	Deutsch zum Mitnehmen 3: Ein nachhaltiger Deutschkurs mit dem Ziel konkreter gesellschaftlicher Teilhabe	Das Projekt baut auf den Erfahrungen der bereits erfolgreich durchgeführten EIF-Projekte „Deutsch zum Mitnehmen 1 und 2“ auf und wurde in 3 Punkten modifiziert: 1) Intensivierung des Moduls "Soziokulturelles Netzwerken" hinsichtlich gezielter Verbesserung von Aussprache, Selbstpräsentation und sicherer Anwendung der Zielsprache. 2) Netzwerkveranstaltung für Kursteilnehmerinnen als Multiplikatorinnen zur nachhaltigen Weitergabe recherchierter Kontakte und Einrichtungen an andere Migrantinnen. 3) Fortbildungsworkshop für TrainerInnen zur Qualitätssicherung und Evaluierung von Deutschkursen mit Zusatzangeboten. Wesentliche Projektinhalte und Zielsetzungen: 1) Deutschkurs, in dem die Teilnehmerinnen entsprechend dem Referenzniveau B1 des GER die Kompetenz erlangen, sich zusammenhängend über vertraute Themen zu äußern, über Erfahrungen und Ereignisse zu berichten, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben und kurze Begründungen zu Plänen und Ansichten zu geben.	W	€ 23.200,00	€ 20.800,00
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	Milli 2 - Migrantinnen leben und lernen integriert	Milli 2 - Migrantinnen leben und lernen integriert ist die Fortsetzung des erfolgreichen Kooperationsprojekts Milli des BFI OÖ mit der Frauenstiftung Steyr und der Frauenberatung Perg. In Milli 2 wird sowohl inhaltliche als auch örtliche Erweiterung beantragt. Milli 2 implementiert 8 niederschwellige, regionale Workshoppakete in Linz, Traun, Steyr, Vöcklabruck, Kirchdorf und Perg zur Sprachförderung, zum Know-How-Aufbau in Bezug auf regionale Strukturen und regionalen Arbeitsmarkt, zum Aufbau digitaler, medialer, kultureller und Lernkompetenzen. Parallel werden dazu Guidance Instrumente zur Bildungsberatung und Berufsorientierung zur Unterstützung der Integration von 80 Frauen aus Drittstaaten (48 neu zugewanderte, 32 längerfristig Aufhältige) in den OÖ Arbeitsmarkt implementiert - in Erweiterung / Ergänzung bestehender Angebote	OÖ	€ 44.000,00	€ 30.000,00
Caritas Akademie der Diözese Graz-Seckau	Qualifizierungsoffensive Deutsch+	Sei es in Bezug auf Sprache oder grundlegende Kenntnisse zu diversen Fachbereichen (Bau, Metall, Gastro, Reinigung, Soziales oder Handel), das Projekt sieht in Bildung einen wesentlichen Faktor für Integration und Chancengleichheit und kombiniert beides im Rahmen der Caritas Akademie als ausgewiesene Einrichtung der Erwachsenenbildung. Die Qualifikation im Rahmen des Projekts basiert entweder auf Caritas Know-how (Sprache, Soziales) oder in Kooperation mit anerkannten Bildungseinrichtungen sowie in hilfreicher Abstimmung mit dem Schulungsangebot des AMS. Ausreichend Praktika festigen das Erlernte und bilden einen soliden Grundstock für eine bildungsorientierte Zukunftsplanung. Die Maßnahmen beinhalten EDV-Trainings wie auch Aspekte des interkulturellen Lernens und die Vermittlung gesellschaftlicher Grundlagen wie Staatsbürgerkunde, Demokratie, Gender etc. In Summe können 66 Personen durch diese Maßnahme ausreichend qualifiziert und mit Zertifikaten ausgestattet werden.	ST	€ 110.660,00	€ 19.340,00

Frauen aus allen ländern. Bildungs- und Beratungseinrichtung	Hier lebe ich, hier lerne ich - Deutschkurse für Frauen in Tirol	Frauen (Drittstaatsangehörige), die sonst vor allem wegen fehlender Kinderbetreuung bzw. finanzieller Probleme keine Deutschkurse besuchen können, sollen durch die Fortführung des Projekts die Möglichkeit erhalten, längerfristig ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und Unterstützung bei ihren Integrationsbemühungen zu bekommen. Die frauenspezifischen Deutschkurse werden mit kostenloser, professioneller Kinderbetreuung angeboten, außerdem werden sie durch zusätzliche Angebote wie Informationsveranstaltungen und Ausflüge in die Umgebung ergänzt. Die Kursteilnehmerinnen können auch das umfangreiche einrichtungsinterne Zusatzangebot (Beratungs-, Lern-, Freizeit-, Sport-, Kulturangebote) nutzen. So wird der Deutscherwerb und der Integrationsprozess ganzheitlich auf mehreren Ebenen gefördert.	T	€ 36.100,00	€ 25.900,00
Verein Kindergruppe Multikulturelles Netzwerk	Integrative Sprachpädagogik für Kinder von 2 - 6 Jahren in der Kindergruppe Aladdin und die Zauberlaterne	ISP bezieht sich auf eine Sprach- und Integrationsförderung für Kinder von 2-6 Jahren, die an der Kindergruppe Aladdin und die Zauberlaterne teilnehmen. Es sind dies insgesamt 16 Kinder. Die Herkunftskulturen der Kinder sind sehr unterschiedlich. Es wird der auf integrative Sprachpädagogik spezialisierter Betreuer weiterhin angestellt, der dann Montag bis Freitag ab 2014 je fünf Stunden Unterricht gibt. Der Grund für die Aufstockung der Stunden: Wir haben jetzt 16 Kinder in der Kindergruppe, von denen 4 nur halbtags kommen. (2 am Vormittag und 2 am Nachmittag.) Deswegen haben wir das Konzept verändert und machen jetzt zusätzlich zu den 4 Stunden Kurs am Vormittag noch eine Stunde Kurs zusätzlich am Nachmittag. Auch 2014 werden die Eltern in die Ausflugsgestaltung miteinbezogen, um eine umfassende integrative Betreuung der Kinder zu fördern. 2014 werden wir die Themen Natur, Ernährung, Integration aller 5 Sinne und weiterhin Theater ins Zentrum unseres Kurses stellen.	W	€ 26.000,00	€ 26.000,00
PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern	ALPHA-FRAUEN	Die Teilnehmerinnen treffen sich 3mal wöchentlich (je 3 Unterrichtseinheiten) in der Alphabetisierungsgruppe. Unter Anleitung von zwei qualifizierten Trainerinnen werden sie in die deutsche Sprache herangeführt und alphabetisiert. Ihre Kleinkinder werden parallel dazu betreut. Frauen können jederzeit in den Kurs einsteigen oder begründet (z.B. erkranktes Kindes) unterbrechen, um dann wieder einzusteigen. Der Kurs bietet besondere Rahmenbedingungen (lange Laufzeit: 1 Jahr, während der Schulzeit, Kinderbetreuung), die Konversation und Informationsaustausch in zwangloser und geschützter Atmosphäre fördern. Zur Überwindung von Angst und Scheu vor öffentlichen Institutionen werden unter dem Motto „learning by doing“ Exkursionen durchgeführt (AMS, LKH, Einkaufen, Behördenwege, Kindergarten/ Schule udgl.). Lernbetreuung wird an 3 Nachmittagen an Schultagen angeboten.	K	€ 36.050,00	€ 16.450,00
Verein:Einstieg - Einstieg ins Berufsleben	Deutschkurs zur Vorbereitung für Pflichtschulabschluss-Kurse oder berufliche Qualifizierungsmaßnahmen	Der Projektträger bietet seit 20 Jahren Qualifizierungsmaßnahmen zur Erreichung des externen HS-Abschlusses sowie zur beruflichen Qualifizierung an. Für TeilnehmerInnen aus der beschriebene Zielgruppe ist eine Erreichung des Zieles Hauptschulabschluss (Pflichtschulabschluss) innerhalb des Förderzeitraumes von einem Jahr oft nicht nicht möglich. Auch die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme wird durch mangelnde Deutschkenntnisse erschwert. Ziel des Projektes ist es hier ein Ergänzungsangebot zu stellen, um <ul style="list-style-type: none"> o die Teilnahme an PS-Abschlusskursen zu ermöglichen, o die Zielerreichung des Pflichtschulabschlusses zu sichern o die Teilnahme an beruflichen und sonstigen Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen o die Integration durch berufsbezogenen Unterricht in Deutsch für die Berufsfelder Handel, Tourismus, Handwerk und Gesundheit/Pflege zu fördern. o die Verbesserung der Deutschkenntnisse für integrative Ausbildungsformen 	S	€ 44.000,00	€ 34.000,00

Piramidops, Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit	Deutschkurs für ältere bildungsferne zugewanderte Frauen mit ergänzenden Zusatzangeboten	<p>Pro Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8 UE/Woche Deutsch bis Niveau A1+ und A2 - 3 UE/Woche muttersprachliche Lernbegleitung - 2 UE/Woche Computer/IKT-Unterricht - Ein Mal pro Monat offene deutschsprachige Informationsveranstaltung zu integrationsrelevanten Themen (Gesundheit, Soziales, Freizeit, Kultur) mit Gelegenheit zur Konversation und Diskussion. - 2 Stunden/Woche Integrationsberatung - 2 Stunden/Woche Bildungs- und Berufsberatung - Ein Mal pro Monat Exkursionen zu verschiedenen kulturellen und für das Leben in Wien relevanten Orten - 2 Std. pro Woche Teambesprechung der Kursleiterin der muttersprachlichen Lernbegleiterin, Bildungsberaterin u. Integrationsberaterin. <p>Deutschkurs und Lernbegleitung: Mon bis Do 10:30-13:00, und 13:30-16:00 Integrationsberatung: Mi: 09:00-13:00 Bildungsberatung: Di, Mi:12-14 Kursdauer: 01.01.2014 bis 31.12.2014</p>	W	€ 38.500,00	€ 38.500,00
Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH	SprachPflege - Vorbereitungslehrgang zur Aufnahme von Drittstaatsangehörigen in die Pflegehelfer/innen Ausbildung	<p>SprachPflege ist eine Maßnahme für Drittstaatsangehörige Personen, welche diese durch einen Sprachkurs mit sozialen, kulturellen, gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen, gesundheitsrelevanten sowie persönlichkeitsbildenden Schwerpunkten auf die Ausbildung zum/zur Pflegehelfer/innen vorbereiten soll. Am Ende der Maßnahme sollen die Personen sowohl sprachlich als auch persönlich soweit vorbereitet sein, um in die Pflegehelferausbildung oder eine andere weiterführende Ausbildung/Betreuung einzusteigen. Diese Ausbildung wurde entwickelt, da Berufe im pflegenden Bereich, durch die Alterung der Gesellschaft und Personal mit Mehrsprachigkeit in den unterschiedlichsten Gesundheitseinrichtungen immer stärker benötigt werden. Durch dieses Projekt werden die Personen sprachlich sehr gut qualifiziert, wodurch sich die Chancen zur weiteren beruflichen Qualifizierung und des Einstiegs in den Arbeitsmarkt erhöhen.</p>	K	€ 57.760,00	€ 24.740,00
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	OLE - Offenes Lernzentrum für migrantische Kids	<p>OLE versteht sich in erster Linie als außerschulische Unterstützung und Förderung von SchülerInnen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und als Maßnahme zum Auf- und Ausbau sprachlicher Kompetenzen sowie fachlicher Kompetenzen und der Lernkompetenz auf unterschiedlichen Niveaus. Das offene Lernzentrum setzt auf eine niederschwelliges Angebot, das sich im wesentlichen von den BenutzerInnen selber strukturieren lässt. Im Vordergrund steht die Förderung der Eigenkompetenz in Lernzusammenhängen und in der Stärkung der Eigenverantwortung. Unterstützung durch BetreuerInnen ist immer als Hilfe zur Selbsthilfe zu sehen. Gefördert werden also indirekt Schlüsselkompetenzen wie sie für ein Bestehen in unserer stark Qualifikations- und Bildungsorientierten Gesellschaft gefordert sind.</p>	OÖ	€ 46.540,00	€ 17.460,00
Summe M 1: 25 Projekte				€ 1.252.180,00	€ 758.920,00
MAßNAHME 2 - Integration & Kommune					

FEMAIL FrauenInformationszentru m Vorarlberg	frauen.fragen - Information & Beratung für Migrantinnen.	Im Rahmen des Projektes frauen.fragen findet Information, Beratung und Sensibilisierung zu Fragen der sozialen Sicherheit und zu Fragen der Integration von drittstaatsangehörigen Frauen statt. Wir bieten Frauen eine Niederlassungsbegleitung an und bieten den Kommunen Leistungen und Angebote im Rahmen der kommunalen Integrationsarbeit. Angebote: - Telefonische Beratung & Information über die Frauenhotline - Face-to-Face Beratung - Sprechstage in Gemeinden und Kommunen in Kooperation mit Integrationsbeauftragten und öffentlichen Trägern - Gruppenveranstaltungen auf Nachfrage (Nutzung von Synergien) - Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation mit den türkischsprachigen Communities, den Kommunen und Gemeinden, öffentlichen Trägern und Einrichtungen, begleitende Expertinnengruppe, diverse Gremien, Teilnahme an Integrationsaktivitäten im Rahmen des Integrationsleitbildes Vorarlberg - Informationsservice und Erstellung von Informationsmaterialien (u.a. mehrsprachige Publikationen)	Ö	€ 34.080,00	€ 12.920,00
Marktgemeinde Nenzing	"SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr"	"SPRACHFREUDE" setzt mit seinen Maßnahmen in jeder Hinsicht schon sehr früh an: Einerseits durch den Informationsfluss an die Zuwanderer bei deren Anmeldung, andererseits bei Kindern möglichst gleich nach der Geburt. Das Projekt setzt sich über die verschiedenen Lebensstadien hinweg fort und findet darin in jeweils unterschiedlicher Intensität in verschiedenen Settings statt. Diese orientieren sich am jeweiligen Bedarf. Dabei wird auf eine gute Vernetzung innerhalb der Gemeinde ebenso großen Wert gelegt, wie auf die Zusammenarbeit mit Anbietern innerhalb und außerhalb Vorarlbergs. Akteure im Konzept wird der Zugang zu dafür relevantes Wissen ermöglicht und deren Fortbildung unterstützt.	V	€ 44.200,00	€ -
Verein menschen.leben	Beratung von ZwanderInnen im Bezirk Baden Beratungs-, Lernhilfe-, Integrations- und Trainingszentrum	Wir bieten den MigrantInnen Beratung in allen Fragen des alltäglichen Lebens wie Arbeitssuche, bei Behördengängen, schulischen und Fragen zur Integration und gesellschaftlichen Erwartungen. Den schulischen Bereich unterstützen wir durch unsere mobile Integrative Hausaufgabenhilfe. Der Orientierungskurs Österreich zu relevanten Themen wie Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsmarkt, Frauen- und Männerrollen, Alltagskultur und Wohnen, Demokratie und politisches System und andere, die eine Integration in die Mehrheitsgesellschaft erleichtern, wird in Form von Vorträgen und Diskussionen angeboten. Frauen- und Müttertreffs, bzw. Vätertreffs, sowie ein Mädchencafé dienen zum Austausch und zur Vernetzung der ZuwanderInnen, in dessen Rahmen auch ExpertInnen (Ärztin, Ernährungsberater) zu heiklen Themen eingeladen werden können bzw. Workshops stattfinden. Buddys fungieren als Brückenbauer zu den Communitys und wirken vertrauensbildend in ihrer Vorbildfunktion.	NÖ	€ 80.700,00	€ 55.200,00
beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung	Wir begleiten ...Kommunikation mit der Schule	WibSch arbeitet aufsuchend mit zweisprachigen Tutorinnen. Sie wirken als Vermittlerinnen zwischen Schule (Kommune) und drittstaatsangehörigen Familien mit niedrigem SES, sind Ansprechpartnerinnen sowohl für Lehrkräfte wie auch die Mütter/Eltern von Kindern in Vorschul- sowie 1. und 2. Volksschulklassen. Die Tutorinnen sind geschulte Multiplikatorinnen, die möglichst große sozio-kulturelle Nähe zu den Familien haben, und denen es gelingt, zu den Müttern Vertrauen aufzubauen. Zu den Aufgaben der Tutorinnen gehört nicht nur das Überwinden von Sprachbarrieren zwischen Schule und Elternhaus, sondern auch die zielgruppengerechte Vermittlung von Informationen bezüglich der Pflichten von Eltern und Kindern gegenüber der Schule. Dafür wird vorhandenes, mehrsprachiges Infomaterial, wie die DVD des BMUKK „Treffpunkt Schule“ zur Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule genutzt. Diese Informationen sind auch Schwerpunkt der Tutorinnen-Schulung.	W	€ 26.900,00	€ 23.400,00
Stadtgemeinde Hallein: IKU	IKU - Outdoor - interkulturelle, aufsuchende Beratungstätigkeit / Integrationsassistenz	In den Halleiner Stadtteilen und Wohnsiedlungen besteht ein vielfältiger Informations-, Beratungs- und Vermittlungsbedarf von MigrantInnen. Sei dies im Bereich der Gesundheitsmediation, des interkulturellen Zusammenlebens, der Ausbildung, der Arbeitssuche und des Wohnens oder im Umgang mit Behörden. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, sind Formen der "aufsuchenden" interkulturellen, sozialen Beratungstätigkeit in Stadtteilen und Wohnsiedlungen, sowie einer spezifischen Vermittlungstätigkeit erforderlich auf Grundlage eines Netzwerks an kompetenten MultiplikatorInnen. Im Rahmen von IKU-Outdoor sind drei fixe Beratungsangebote in den Stadtteilen geplant und auch die Präsenz von IKU-Outdoor MitarbeiterInnen in Wohnhäusern zur Kontaktaufnahme vorgesehen.	S	€ 19.100,00	€ -

Verein Multikulturell	DIREKT PLUS - Der Weg nach Oben: Orientierungs- und Integrationsseminare	„DIREKT PLUS“ verfolgt das Ziel, Neuankömmlingen, aber auch länger aufhältige Personen in den Gemeinden Innsbruck, Fulpmes, Telfs, Hall in Tirol, Reutte, Landeck, Imst, Kufstein, Wörgl und Schwaz zu erreichen und ihnen durch die ehestmögliche Vermittlung von relevanten Informationen den Einstieg in die neue Heimatregion zu erleichtern. Damit wird das Projekt in insgesamt zehn Gemeinden und sieben Bezirken Tirols angeboten und gemeinsam mit den Kooperationspartnern und Gemeinden umgesetzt. „DIREKT PLUS“ ist ein erfolgreiches, zielgruppenadäquates Projekte für Drittstaatsangehörige, welche auf eine frühest mögliche Informationsversorgung und damit auch Integration abzielt. Die Zielgruppe selbst wird in einem niederschweligen Rahmen mit Bildungsinhalten und Informationen für die Bewältigung des Alltags vertraut gemacht und damit nachhaltig die Integration in die Gesellschaft zu erleichtert. In Seminaren vermitteln wir der Zielgruppe in unterschiedlichen Sprachen Wissen und Kenntnisse zu den Themenbereichen Bildung, Arbeit, Gesundheit, Österreich-Wegweiser, Staatsbürgerschaft, sowie zu regionalen Gepflogenheiten und Traditionen. Mit der „Welcome-Veranstaltung“ wird der Baustein für die künftige Inklusion in der Kommune vorbereitet. Um den individuellen Bedürfnissen zu entsprechen, werden persönliche Beratungstermine angeboten. Netzwerktreffen werden als wichtiges Instrumentarium zur Förderung von Integration für alle AkteurlInnen vor Ort angesehen und verstärkt eingebunden.	T	€	51.890,00	€	8.110,00
komm!unity - Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit	Energie- und Integrationsförderung WÖRGL.	Drittstaatsangehörige zählen in Österreich zu jenen Personengruppen, die in erhöhtem Maß von Armut gefährdet sind. Die zuletzt gestiegenen Kosten für Wohn- und Betriebskosten bedeuten eine überproportionale Belastung dieser Familien. ENERGIEARMUT ist auch im Projektgebiet des Tiroler Unterlands ein weit verbreitetes, aber bislang weitgehend unbeachtetes Phänomen. Das gegenständliche Projekt greift diesen Bedarf nach kultursensiblen Beratungen von ENERGIEARMUT betroffenen Familien auf. In enger Kooperation mit etablierten Fachstellen aus dem Energiesektor und dem Sozialbereich werden in einem mehrere Module umfassenden Lehrgang geeignete „Brückenpersonen“ zu ehrenamtlichen EnergiesparhelferInnen ausgebildet. Die AbsolventInnen werden armutsgefährdete Haushalte der Zielgruppe durch kultursensible Beratungen befähigen, der Kostenfalle ENERGIEARMUT zu entkommen.	T	€	23.200,00	€	11.600,00
verein-freiraum, Forum für Frauenangelegenheiten	Frauen wandern zu	Wir bieten individuelle Einzelberatung und Begleitung für alle Mädchen und Frauen aus Drittstaaten. Die Frauengruppen: Alltagstraining, Buntes Singen – Frauenchor, Soziale Events-Tandemcoaching dienen der stabilen Eingliederung in die Aufnahmegesellschaft und dem kontinuierlichen Austausch miteinander. Zur Rückkopplung des Mehrwerts von Integration an kommunale VerantwortungsträgerInnen und die regionale und überregionale Öffentlichkeit verwenden wir wissenschaftlich fundiertes Datenmaterial. Presse- und Medienarbeit, persönliche, öffentliche Auftritte und eine ansprechende Website geben unserer Arbeit ein informatives Auftreten nach außen.	ST	€	52.430,00	€	45.130,00
Magistrat der Stadt Wels	Willkommen in Wels - Begleitung von Neuzugewanderten	Das Projekt bietet Neuzugewanderten Basisberatung durch den Magistrat, bei Bedarf in verschiedenen Sprachen an. Dazu gibt es noch ein Kursangebot (Projektpartner), welches hilft, wertvolle Informationen zu den Themenkomplexen Zusammenleben, Job, Wohnen, Gesundheit, Freizeit, Schule, Bildung, Recht und „informelle Spielregeln“ zu erhalten, um ihnen und ihren Kindern einen bestmöglichen Start zu verschaffen. Abgerundet wird das Angebot durch einen Spracherweiterungskurs, für Menschen, die nicht in die Integrationsvereinbarung fallen, Bildungsberatung und Willkommentreffen.	OÖ	€	26.800,00	€	-
Verein Bildungszentrum Salzkammergut	Miteinander im Salzkammergut 2.0	Das vorliegende Projekt macht es sich zum Ziel die Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben von Neuzugewanderten und MigrantInnen in der Region Salzkammergut zu verbessern. Mangelndes Wissen über regionale und überregionale Betreuungsangebote, gesetzliche Rahmenbedingungen und kulturelle Unterschiede erschweren es besonders Personen, deren Deutschkenntnisse mangelhaft sind, selbstbestimmt und selbstverantwortlich ihr Leben in Österreich aufzubauen und zu gestalten. Sprachliche Hürden und fehlendes gegenseitiges Verständnis erschweren zusätzlich den Kontakt mit regionalen Behörden, Beratungseinrichtungen und Institutionen und machen einen Informations- und Wissenstransfer nahezu unmöglich. Erreicht werden soll dies über 3 Projektbereiche: Infoplattform Salzkammergut-Empowerment durch Information und Wissen: Informations- und Diskussionsforum mit Zugewanderten, verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft.	OÖ, S, ST	€	40.000,00	€	30.000,00

PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern	Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten VI	Die Beratungsstelle ist eine zentrale Anlaufstelle für umfassende Information u. Beratung zum Bereich Migration. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund, MitarbeiterInnen von öffentlichen Institutionen u. interessierte Privatpersonen. Im Bedarfsfall stehen DolmetscherInnen zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Zu folgenden Bereichen wird informiert und beraten: • NAG; Aufenthaltsrechtliche Fragen; Integrationsvereinbarung • StbG; Einbürgerung • AusIBG, Arbeitssuche, Bewerbung • Behörden, Ämtern, öffentl. Einrichtungen u. NGOs • Österr. Bildungssystem, Bildungsberatung für Jugendliche u. Erwachsene, Deutschkursen; Nostrifizierung bzw. Anerkennung • Pensionsanträgen • Sozialversicherung, Ärzten, medizin. Einrichtungen • Wohnungssuche, Mietverträgen • Schulden • Kultur- u. Sportvereinen, Veranstaltungen, Einbindung in das kult. Leben <input type="checkbox"/> ÜbersetzerInnen-Pool <input type="checkbox"/> Informationsveranstaltung: Thema Schulden	K	€ 44.820,00	€ 20.180,00
Pronegg Schleich Soziale Dienste KG	BEAM Behinderung_Eltern_Alltagskompeten z_Migration	Familien mit Migrationshintergrund und behinderten Kindern sind mehrfach belastet: Beratung und Begleitung für MigrantInnen mit behinderten Kindern verbessert Integrationschancen und Lebensqualität der Familien Eltern-Kind-Treffpunkt: In wöchentlichen Treffen erwerben die TeilnehmerInnen Instrumente, um die Situation zu meistern: Alltagskompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz verbessern den Start in die Gesellschaft. Die Spielgruppe ermöglicht v. a. den Müttern, ihre Anliegen in den Mittelpunkt zu stellen, die Kinder profitieren durch Gruppe u. Förderung. Individuelle Begleitung: Das Team berät und vermittelt Kontakt zu bestehenden Angeboten. Begleitung zu Beratungsstellen u. Ämtern sichert den Zugang zu Dienstleistungen und nimmt Schwellenängste. Sensibilisierung/Information: Schulung von MultiplikatorInnen aus den Communities und Vernetzungsgespräche schaffen Kontakte und sensibilisieren. Aufbereitung u. Weitergabe von Informationen sichern Zugang zu relevantem Wissen.	ST	€ 30.270,00	€ 24.730,00
Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	*peppa - Interkulturelles Mädchenzentrum	*peppa – das Interkulturelle Mädchenzentrum ist ein reiner Frauenraum für junge Migrantinnen. Ausgerichtet auf die Bedürfnisse dieser Klientel, verfolgt *peppa einen umfassenden Bildungsauftrag und strebt danach Geschlechtergleichberechtigung, Individualität und Selbstbestimmung junger Migrantinnen zu fördern. Junge Migrantinnen sind Mitentscheiderinnen und Mitgestalterinnen unserer Gesellschaft. Mädchen, welche ab dem Alter von 10 Jahren das *peppa besuchen, es zu ihrem „zweiten Zuhause“ machen, bekommen durch die verschiedensten Angebote und Interventionen von *peppa Handlungsalternativen und Kompetenzen vermittelt, welche ihnen dann im jungen Erwachsenenalter helfen werden, in Hinblick auf Fragen und Herausforderungen Antworten zu finden: Wie möchte ich als Frau mein Leben gestalten, welchen Beruf kann und will ich erlernen? Ich muss nicht abhängig von anderen Personen sein, sondern kann selbstbestimmt mein Leben gestalten.	W, OÖ	€ 135.250,00	€ -
Amt der Stadt Hohenems	[zusammen leben] in Hohenems - Weiterführung und Implementierung integrationsfördernder Maßnahmen zur Verbesserung der Ankunftssituation von neuzugezogenen Drittstaatsangehörigen.	1. Koordinationsstelle - Integrationsreferat; 2. Beratung, Information und Unterstützung für Neuzugezogene; 3. Vernetzungsarbeit; 4. Partizipation (Integrationsrat, Begrüßungskomitee, AG Wohnen) 5. Quartiersarbeit und Konfliktmanagement 6. Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit	V	€ 25.000,00	€ -

CeSIP - Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte	"Kommunikation für Integration" in Tulln an der Donau/NÖ	Der fehlende Dialog verursacht Vorurteile und Missverständnisse. Das Projekt zielt auf den Aufbau und Erhalt einer neuen Kommunikationsbasis und Verbesserung des Informationsflusses zwischen VertreterInnen der Stadt Tulln und den MigrantInnen ab. Das Projekt gliedert sich in 3 Teilprojekte, die sich ergänzen. Vorgesehen ist eine Vortragsreihe „contACTion“. Vortragende sind VertreterInnen der staatlichen Institutionen. Ort: MigrantInnenvereine. Weiters sollen im Teilprojekt „Edu.Info“ MigrantInnen an Info-Abenden über das Bildungswesen informiert werden. Sie werden aktiv teilnehmen und ihr Verhalten reflektieren. Ort: Volksschule. Schließlich soll der mehrsprachige „Integrationsguide“, eine 30-seitige Broschüre, die wesentlichen Informationen über Behörden in der Stadt zusammenfassen.	NÖ	€ 16.250,00	€ 10.250,00
NÖ Landesakademie	Vom Kindergarten in die Schule: Förderung der Sprache von Kindern und Eltern in NÖ	ad 1) a) Kinder werden in Form von Kursen und Projekten in ihrem Sprachenlernen und Spracherwerb gefördert, ausgehend von der bisherigen Sprachkompetenz in der jeweiligen Muttersprache und der deutschen Umgebungssprache und entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Sprachpädagogik ad1) b) Eltern werden geleitet und begleitet, ihre Kinder im Erwerb der Sprachkompetenz zu fördern, indem ihnen Information und pädagogisches Handwerkszeug vermittelt wird. Weiters werden Eltern in ihrer eigenen Deutsch-Sprachkompetenz durch Beratungsprojekte gefördert ad 2) a) PädagogInnen aus den Kindergärten und PädagogInnen der Schuleintrittsphase in Volksschulen werden entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Sprachpädagogik befähigt Kinder und Eltern im Prozess des Erwerbs und der Vertiefung ihrer Deutschsprachkompetenz bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Ein wichtiger Fokus dabei ist die Zusammenarbeit der PädagogInnen aus Kindergarten und Schule. Das Projekt umfasst: 1. Kurs für Neuzuwanderinnen&Frauen die zuwandern werden für Ziel ist Verfestigung & Optimierung der vorhandenen&mitgebrachten Deutschkenntnisse. Konfrontation mit Dialekt&Umgangssprache der Aufnahmegesellschaft im ländlichen Raum. 2. Kurs für kurz&längerfristig aufhältige Frauen mit A1&schwachen A2 Niveau 3.Einzelsettings: Einzelcoachings können sowohl von Frauen aus den Kursen als auch von Frauen außerhalb der Kursmaßnahmen in Anspruch genommen werden.Anzahl wird nach den Bedürfnissen festgelegt. Die Frauen setzen sich mit Gemeinsamkeiten&Unterschieden ihrer Herkunfts- & der Aufnahmegesellschaft auseinander. Ziel: Partizipation & Teilhabe an der Gesellschaft. Wahrnehmen der eigenen Sichtweisen & Positionen der Anderen.	NÖ	€ 60.000,00	€ 28.000,00
Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH	Vom Überleben zur Lebensqualität - Leben in der Kommune	Das Projekt umfasst: 1. Kurs für Neuzuwanderinnen&Frauen die zuwandern werden für Ziel ist Verfestigung & Optimierung der vorhandenen&mitgebrachten Deutschkenntnisse. Konfrontation mit Dialekt&Umgangssprache der Aufnahmegesellschaft im ländlichen Raum. 2. Kurs für kurz&längerfristig aufhältige Frauen mit A1&schwachen A2 Niveau 3.Einzelsettings: Einzelcoachings können sowohl von Frauen aus den Kursen als auch von Frauen außerhalb der Kursmaßnahmen in Anspruch genommen werden.Anzahl wird nach den Bedürfnissen festgelegt. Die Frauen setzen sich mit Gemeinsamkeiten&Unterschieden ihrer Herkunfts- & der Aufnahmegesellschaft auseinander. Ziel: Partizipation & Teilhabe an der Gesellschaft. Wahrnehmen der eigenen Sichtweisen & Positionen der Anderen.	K	€ 31.220,00	€ 12.780,00
Mädchenzentrum Klagenfurt	Mädchenfreiraum, Beratung und Begleitung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund aus Drittstaaten	Anschließend an das 2013 durchgeführte Projekt "Mädchenfreiraum" sollen einerseits gut funktionierende Projektinhalte weitergeführt werden und bestehende Kontakte zu jungen Frauen aus Drittstaaten und deren Umfeld aufrecht erhalten werden. Zentral ist weiterhin die zur Verfügung Stellung von "Raum und Ressourcen" für eine persönliche und soziale Entfaltung und Beteiligung und ein pädagogisch begleitetes, auf Erlebnis aufgebautes kennenlernen der Kultur der Aufnahmegesellschaft(en!). Der Aspekt der sozialpädagogischen und beruflichen Beratung sowie die Elternarbeit sollen dabei intensiviert und das niederschwellige Workshoppogramm und der Begegnungsraum aufgrund von Erfahrungen aus der Durchführung 2013 erweitert / angepasst werden.	K	€ 26.470,00	€ 10.530,00
Summe M 2: 18 Projekte				€ 768.580,00	€ 292.830,00
MAßNAHME 3 - Begegnung & interkultureller Dialog					
Magistrat der Stadt Wels	Verschiedene Herkunft - gemeinsame Zukunft, Miteinander leben in Wels	Ein Detailziel ist die Integration von Drittstaatsangehörigen mit ihren unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Hintergründen und Bedürfnissen in die autochthone Bevölkerung. Ein anderes Detailziel ist die Verbesserung des Zusammenlebens und des Klimas im Stadtteil. Durch das gemeinsame Tun und die entsprechenden Angebote soll das Aufeinanderzugehen erleichtert werden und Vorurteile auf allen Seiten abgebaut werden. Es soll sich ein Dialog zwischen allen Menschen entwickeln und das aufeinander Zugehen mehr und mehr möglich sein und als positive Chance gesehen werden. Damit verbunden ist die Anerkennung der Bevölkerungszusammensetzung, denn diese kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.	OÖ	€ 60.024,17	€ -

Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	ZusammenReden macht Schule 2014. LehrerInnenfortbildung und Workshops mit SchülerInnen an Berufsschulen, BMS und Poly	Zielsetzung: Ziel des Projektes ist es, zu einem sozialen Klima beizutragen, das Diversität als Bereicherung und Integration als Chance und positive Herausforderung für alle wahrnimmt. Das Projekt setzt an Schulen an – als Orte, an denen aufgrund der zeitlichen, räumlichen und sozialen Intensität Konflikte Bestandteil des Alltags sind und das Welt- und Menschenbild zukünftiger Generationen mitgeformt wird. Oftmals resultieren Konflikte aus Unwissen und Mangel an Zeit zur Auseinandersetzung. Gerade an Berufsschulen, BMS sowie PTS ist einerseits der Anteil an Jugendlichen mit nicht-deutscher Umgangssprache besonders hoch, andererseits der Mangel an diesbzgl. Angeboten für SchülerInnen und LehrerInnen besonders frappant. Deshalb soll das Projekt schaffen was im „normalen“ Schulbetrieb oftmals aus Ressourcenmangel nicht besteht: einen Raum der Information, des Austausches und der Diskussion über die Themen Integration, Diversität und Migration in Österreich und im konkreten sozialen Umfeld.	NÖ	€ 82.500,00	€ -
Österreichisches Rotes Kreuz	projektXchange 2014	Schülerinnen und Schüler (sowohl Drittstaatsangehörige als auch autochthone Österreicher) aller Schultypen lernen Menschen mit Migrationshintergrund kennen. Durch die persönliche Begegnung mit Zuwanderern der ersten und zweiten Generation resp. "neuen" Österreichern (sog. Botschafter) in der Schule und in Kinder- und Jugendgruppen werden Vorurteile besprochen, Ängste abgebaut und Konflikte thematisiert und Integration, Motivation und gegenseitiges Verständnis gefördert. Das Projektteam aus einem Projektleiter in der Zentrale und Landeskoordinatoren in den Bundesländern steht in engem Kontakt mit den Pädagogen. Die Botschafter werden ausgewählt, begleitet und in einer Ausbildungsveranstaltung mit Tools und Übungen zu den Themen Migration und Integration auf die Begegnungen vorbereitet. Das Projekt organisiert auch interkulturelle Begegnungen außerhalb der Schule und vermittelt besonders engagierte Schüler an lokale Hilfsorganisationen für Migranten	Ö	€ 80.000,00	€ -
Station Wien, Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen Einheimischen und MigrantInnen	Kontaktetool Wien	Kontaktetool Wien vermittelt private Kontakte zwischen Drittstaatsangehörigen und ÖsterreicherInnen. Die InteressentInnen entscheiden sich für eine bestimmte Form des Kontaktes (Freizeitkontakt, Sprachlernteam oder Lernhilfe für Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache), die ProjektmitarbeiterInnen suchen passende PartnerInnen und vermitteln die Kontakte. In weiterer Folge treffen sich die PartnerInnen selbständig und privat. Bei Bedarf steht die Vermittlerin interkulturell und sozial beratend sowie mediativ zur Seite. Es wird darauf geachtet, dass der Kontakt auf derselben Augenhöhe geschlossen wird, Geben und Nehmen sollen möglichst ausgeglichen sein. Zusätzlich werden vielfältige Veranstaltungen und Dialogforen angeboten: cinemama-Treffs, Talenteabende, Talentebühnen, Workshop, Picknick, Landpartie, ein großes Kontaktetool Wien Fest und Sprachencafés, damit es eine Vernetzung der TeilnehmerInnen über die privaten Kontakte hinaus gibt und das Projekt öffentlich wird.	W	€ 95.000,00	€ -
Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung	Jugend im Dialog / Kinder im Dialog - Soziale und interkulturelle Kompetenzen fördern und fordern	In Schule, Freizeit und Alltag prägen interkulturelle Begegnungen und Kontakte die jungen Menschen und bestimmen, wie sie auf die jeweils „anderen“ zugehen und interagieren. Oft erzeugt dieses Zusammentreffen aufgrund negativer Erfahrungen oder stillschweigender Annahmen Gefühle wie Verunsicherung, Ängste und Irritationen. Daraus können Voreingenommenheit / Vorurteile resultieren, Konflikte oder Probleme entstehen oder bereits bestehende Problemlagen bzw. Herausforderungen verschärft werden. Gerade hier setzt das Angebot an, indem es an die Lebenswelten der Zielgruppe anknüpft und auftretende Probleme in der interkulturellen Interaktion und Kommunikation benennt und bearbeitet. Die situationsangepassten Workshops vermitteln altersgemäß interkulturelle Kompetenz und zielen auf eine bessere Durchmischung ab. Sie setzen methodisch in erster Linie auf das Selbsterleben der TeilnehmerInnen. Das Angebot möchte Anreize schaffen, gewohnte Verhaltensmustern und Einstellungen zu hinterfragen.	OÖ	€ 56.000,00	€ -

Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	"Tanz die Toleranz" - Tanzformate des Kunst.Sozial.Raum Brunnenpassage	<p>Der Brunnenmarkt im 16. Wiener Gemeindebezirk ist geprägt vom Zusammenleben und arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Seit mehreren Jahren wird mit verschiedenen Stadterneuerungsmaßnahmen versucht, das Gebiet aufzuwerten. Eine gut situierte Bevölkerungsschicht zieht in neu errichtete Dachausbauten ein, während es gleichzeitig noch viele Substandardwohnungen gibt. Viele Familien leben weiterhin in großer Armut und täglich warten etliche Menschen vor den Müllcontainern auf die Lebensmittelabfälle des Straßenmarktes. Der MigrantInnenanteil im Projektgebiet des Brunnenviertels beträgt 41%, wobei Menschen aus dem ehem. Jugoslawien nach ÖsterreicherInnen die größte Community darstellen, gefolgt von TürkinInnen, sonstigen Ländern und anderen EU-Staaten.</p> <p>In diesem Spannungsfeld initiierte die Caritas der Erzdiözese Wien vor vier Jahren (Juni 2007) das Projekt Brunnenpassage</p>	W	€ 131.250,00	€ 43.750,00
Familienakademie Mühlviertel	Doppel:Punkt Integration, Viele Sprachen sprechen miteinander	<p>Ziel dieses Projektes ist der interkulturelle Dialog! Durch dieses Projekt soll der tägliche Umgang miteinander selbstverständlicher werden. Es gilt Barrieren auf beiden Seiten zu minimieren oder aufzulösen. Zu den notwendigen Informationen und konkreten Faktenwissen kommt es in den verschiedenen Workshops. Ein Wissen über unterschiedliche Werte, Kulturen und Religionen, Bräuche und Rituale sowie soziale Erwartungen und Umgangsformen schafft eine klare Orientierung für das gemeinsame Alltagsleben. Bei all unseren Maßnahmen steht die Begegnung der Menschen und der direkte Kontakt, bzw. Dialog im Vordergrund. Vielfach ist das der entscheidende Faktor um im Anschluss an die besuchten Veranstaltungen, mehr und mehr miteinander im sozialen Umfeld zu handeln. Der Unterschied, den wir durch unser Projekt erzeugen wollen zielt direkt auf das tägliche Miteinander im Alltag. Nicht in Parallelwelten, an getrennten Plätzen zu koexistieren, sondern die Ressourcen der Gemeinden miteinander zu</p>	OÖ	€ 35.000,00	€ -
„Verein Amazone – Verein zur Förderung und Unterstützung Mädchenspezifischer Einrichtungen und Forcierung feministischer Mädchenarbeit“	bunt&quer6 - zum Thema Mädchenarbeit und Migration (Interkulturelle Mädchenarbeit)	<p>Die Angebote aus den bunt&quer Projekten haben sich in den letzten Jahren im Verein Amazone stark institutionalisiert. Hauptsächlich werden bunt&quer Angebote in zwei Räumen - im tatsächlichen und im virtuellen - angeboten und umgesetzt. In bunt&quer4 wurde erstmals ein mobiles Konzept erstellt und bunt&quer6 knüpft an dieses Konzept an und will mit der Umsetzung einen dritten mobilen Raum eröffnen. Aus den langjährigen und gut dokumentierten Erfahrungen, Evaluierungen und vor allem aus den Rückmeldungen der Peers Mädchen zeigten sich neue, veränderte Bedürfnisse. Es sind besondere Bedürfnisse nach Mobilität und Ausweitung der Angebote. Der Bedarf auf akute und gegenwärtige Bedürfnisse zu reagieren, war dem Verein Amazone stets ein wichtiger Aspekt, der im Laufe der Jahre zunahm. Die Erfahrungen und Erkenntnisse bestätigen einerseits die dringliche Notwendigkeit der interkulturellen Mädchenarbeit und auch den Handlungsbedarf das Angebot erreichbar und zugänglicher zu machen.</p>	V	€ 32.000,00	€ -
ZeMiT – Zentrum für MigrantInnen in Tirol	Erinnerungskulturen – Dialoge über Migration und Integration in Tirol	<p>Für den interkulturellen Dialog, den sozialen Zusammenhalt und die Erfahrung von Gemeinschaftlichkeit in Gemeinden ist der Dialog über die Erinnerungskultur unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen essentiell. Dieser Dialog schließt auch die Erfahrung von Zuwanderung aus Perspektive der Eingewanderten und Mehrheitsbevölkerung mit ein: Wie wurde das Ankommen der "Gastarbeiter" erfahren, wie wirkten persönliche Begegnungen fort, wie schlugen sich Kontakte im Gedächtnis der Gemeinde nieder, wurden sie Teil der Ortsgeschichte oder vergessen, welche Rolle spielten Vereine als Brücken? Ausgehend von dieser Grundprämisse ist es das Ziel des Projektes den über Erinnern vermittelten interkulturellen Dialog strukturiert zu gestalten und die Erfahrungen und das Konzept dazu vielen Gemeinden Tirols über das Land, die Stadt Innsbruck und die Institution der Ortschronisten zur Verfügung zu stellen.</p>	T	€ 45.600,00	€ -

Gemeinsam - Verein Initiative Interkulturelle Arbeit	Nightingale - Integration durch Mentoring von Schüler/innen	Mentoring ist eine bewährte und hochwirksame soziale Intervention (vgl. Karcher/Nakkula: „Play, Talk, Learn“, Promising Practises in Youth Mentoring, 2010, Wiley Inc.), die hier Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus Drittstaaten zugute kommt. Studentinnen in Wien, Graz, Linz, St. Pölten und Salzburg begleiten Schülerinnen mit Förderbedarf einmal wöchentlich in der Freizeit um bei Lern- und Hausaufgaben und Spracherwerb zu helfen, bezüglich Bildung inspirierende Aktivitäten zu unternehmen (Besuche von Museen, Bibliotheken, Workshops, kulturelle Einrichtungen, etc.) und so den Selbstwert und Selbstvertrauen der Schüler/innen zu verbessern. Die Student/innen erhalten eine Einschulung in ihre Funktion als Mentoren, die sie von März bis November 2014 ausüben. Auch über die Sommerferien treffen sich die Tandems nach Möglichkeit weiter. Die Vorbildrolle der Student/innen wirkt auch gegenüber den Eltern.	W, NÖ, OÖ, S, ST	€ 25.800,00	€ 8.600,00
Verein Fair und Sensibel	P.O.P 2014 Plattform für Orientierung und Perspektiven - Miteinander statt Gegeneinander,	Das Projekt „P.O.P 2013, Plattform für Orientierung und Perspektiven“ bietet im Rahmen einer Online-Plattform eine Orientierungshilfe für Drittstaatsangehörige, indem Informationen über für die Zielgruppe relevante Behörden, Organisationen, NGO's und Themen bereitgestellt werden. In sechs Gruppen unterteilt sollen hier die wesentlichen Schwerpunkte wie Arbeit, Behörden, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Bildung und soziale Agenden, abgedeckt werden. Die Plattform soll auch Werte und Wissen über die österreichische Gesellschaft und Staat sowie die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache als Voraussetzung für Integration vermitteln. In 22 Informationsveranstaltungen, durchgeführt im gesamtem Bundesgebiet, unter Einbeziehung der österreichischen Aufnahmegesellschaft sollen Neuzugewanderten Drittstaatsangehörigen die Inhalte, Ziele und Zweck der Plattform und dessen Verwendung als Hilfsmittel näher gebracht werden.	Ö	€ 60.000,00	€ 20.000,00
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	Sport verbindet.	Das Gesamtprojekt setzt sich aus folgenden Elementen zusammen: Interkulturelle Veranstaltungen und Dialogforen; Workshops (für Trainer, Funktionäre und Vereinsverantwortliche und für Eltern und sonstige Mitglieder); Informationsabende; Lernbetreuung; Deutschkurse; Öffentlichkeitsarbeit; Tag der offenen Tür und Schnuppertrainings; Konfliktbearbeitung und -begleitung durch Mediator/innen (im Anlassfall). Die genannten Sportzentren verfügen über einen hohen Anteil von Personen aus Drittländern und möchten diese gerne aktiver in ihr Vereinsleben einbinden, auch durch nicht-sportliche Veranstaltungen. Einheimische und Zugewanderte sollen die Sportzentren als Orte der Begegnung ansehen und diese zwanglos nützen können. Das Projekt umfasst die Implementierung begleitenden Maßnahmen.	OÖ	€ 20.000,00	€ -
Summe M 3: 12 Projekte				€ 723.174,17	€ 72.350,00
MAßNAHME 4 - Indikatoren und Bewertungsmethoden zur Messung der Fortschritte, Anpassung der Strategien und Maßnahmen und zur Erleichterung der Koordination des „vergleichenden Lernens“					
International Centre for Migration Policy Development	Pilotstudie - Integrationsverläufe von NeuzuwanderInnen	Eine gesicherte Analyse von Integrationsverläufen bedarf neben Momentaufnahmen zu bestimmten Zeitpunkten vor allem Längsschnittdaten, da Integration ein Prozess ist, der im Zeitverlauf stattfindet. Während Querschnittdaten Auskunft über Erklärungsfaktoren etwa für die Arbeitsmarktsituation von Individuen zu einem bestimmten Zeitpunkt geben, erlauben diese nicht oder nur in sehr beschränktem Ausmaß, Veränderungen über die Zeit zu erklären und kausale Zusammenhänge zu identifizieren. Insbesondere für die Evaluation der Wirkung politischer Maßnahmen (etwa Sprachkurse, „Willkommensprogramme“, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen etc.) bedarf es daher Langzeitdaten, die es erlauben, die Entwicklungen vor und nach einer politischen Intervention zu beobachten. Die vorgeschlagene Studie setzt sich zum Ziel, die Machbarkeit einer Langzeitdatenerhebung von Neuzuwanderern nach Österreich ab dem Zeitpunkt der Einwanderung zu eruieren und eine erste Piloterhebung durchzuführen.	Ö	€ 57.910,00	€ 57.910,00

International Centre for Migration Policy Development	Betreuungs- und Pflegebedarf älterer MigrantInnen: Bedarfsabschätzung und Herausforderungen	Das vorgeschlagene Forschungsprojekt soll den Wissensstand bezüglich des Pflegebedarfs älterer MigrantInnen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Betreuungs- und Pflegeanbieter erhöhen und die Basis für die Festlegung künftiger zielgerichteter Integrationsstrategien und –maßnahmen für diese Zielgruppe darstellen. Anhand der Analyse vorhandener Makrodaten (Volkszählung, Mikrozensus, Gesundheitsstudien etc.) wird unter Berücksichtigung temporärer bzw. permanenter Rückkehr und verschiedener Formen transnationaler Lebensbezüge der Betreuungs- und Pflegebedarf für die nächsten 5 – 10 Jahre abgeschätzt sowie anhand qualitativer Interviews mit ExpertInnen und gendergetrennten Gruppengesprächen mit MigrantInnen (mit türkischen bzw. ex-jugoslawischen Frauen und Männerexemplarisch die Nutzung und Nutzungsintensität bestehender Angebote erhoben und die Wünsche von MigrantInnen an mobile und stationäre Pflegeangebote erfasst.	W, OÖ, V	€ 45.000,00	€ 45.000,00
Summe 4: 2 Projekte				€ 102.910,00	€ 102.910,00
MAßNAHME 5 - Innerstaatliche Vernetzung & Austausch					
Caritas für Menschen in Not (vormals Caritas der Diözese Linz)	Fach- und Forschungsstelle für Migration, Integration und interkulturelle Bildung	Die FFSt III übernimmt eine beratende und unterstützende Funktion für MultiplikatorInnen, betreibt Wissensmanagement und fördert durch die Vermittlung von Schulungen den interkulturellen Kompetenzaufbau von RollenträgerInnen. Sie unterstützt dabei bei der Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprojekten und betreibt einen ReferentInnen- und DolmetscherInnenpool, der intern und extern zur Verfügung steht. Im Teilbereich Forschung werden 2014 die Ergebnisse des 2013 durchgeführten Forschungsprojektes "Zukunftsperspektive Pflege? Ausbildungs- und Arbeitssituation aus der Sicht von MigrantInnen" nachhaltig verwertet (Publikation im Falle einer zusätzlichen Finanzierung, Präsentation im Rahmen einer Fachtagung sowie von 5 Kooperationstreffen mit AusbildungsträgerInnen und Entwicklung eines Konzeptes für ein Pilotprojekt).	OÖ	€ 43.940,00	€ 13.410,00
BMeiA	Dialog- und Integrationsschulung für Imame, Seelsorgerinnen und Moscheevereine	Zentrale Ansprechpartner der muslim. Gemeinden sollen für Integration gewonnen bzw. zum Dialog mit der österr. Gesellschaft und ihren Institutionen befähigt werden. Hauptzielgruppen: Imame, Frauenbeauftragte und Dialogbeauftragte von türk., bosn., arab. et al. Moscheevereinen in Ö; Erreicht wird dies durch zielgruppengerechte Schulungen und Exkursionen zu integrationselevanten österr. Institutionen und Organisationen, Imame werden in einer zweitägigen Schulung bereits in der Türkei auf ihren Einsatz vorbereitet.	Ö	€ 24.000,00	€ -
Donau-Universität Krems/Department für Migration und Globalisierung/ Univ. Prof. Dr. Gudrun Biffi (Dekanin und Departmentsleiterin)	Dialogforum - Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis	Im Rahmen des Dialogforums kommen jährlich einmal alle Vertretungen der wesentlichen politischen Entscheidungsträger von Bund (Ministerien und BKA), Ländern (Integrationsverantwortliche), Gemeinden und Vertreter der Zivilgesellschaft zusammen und treten in einen strukturierten Dialog mit der Wissenschaft. Das Dialogforum versteht sich somit als Plattform des Dialogs und Wissensaustausches zwischen innerstaatlichen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich sowie heimischen und internationalen ForscherInnen. Die Wissenschaft informiert über nationale und internationale Forschungserkenntnisse zu bestimmten Aspekten der Integration von MigrantInnen. Des Weiteren ermöglicht das Dialogforum als interaktive Plattform österreichischen Entscheidungsträgern und den Akteuren der Integrationspolitik ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weiterzugeben sowie sich neue anzueignen.	Ö	€ 43.520,00	€ 9.880,00
SPES GmbH, SPES Familienakademie	Vernetzungstreffen Integration von Familien mit kleinen Kindern	In diesem Projekt sollen gezielt Integrationsbeauftragte und familienrelevante Institutionen für die Bedürfnisse von Familien aus Drittstaaten mit kleinen Kindern sensibilisiert und miteinander und mit Lotsinnen vernetzt werden, damit diese Familien von Anfang an in die Gemeinde integriert werden und Kontakt zu anderen Familien vor Ort erhalten. Die Familien mit Migrationshintergrund sollen an die vielfältigen familienrelevanten Institutionen herangeführt werden, wie Mütterberatung, Eltern-Kind-Spielgruppe, Familienberatung, Gemeindebibliothek, Verein zu Musik und Sport. Das österreichische Bildungs- und Beratungssystem sollen sie kennen und nützen lernen. Auf der anderen Seite sollen die Akteure vor Ort fortgebildet werden wie sie Familien mit Migrationshintergrund erreichen können und wie sie ihr Angebot ergänzen und verändern müssen um adäquate auf die Bedürfnisse der Familien reagieren zu können und Familien zur Teilnahme ermutigen können.	OÖ	€ 32.500,00	€ 18.500,00

Donau-Universität Krems	Masterlehrgang "Interreligiöser Dialog. Juden, Christen und Muslime im Gespräch" (MA)	Aufbau einer universitären berufsbegleitenden Weiterbildung für Dialogbegleiter für die lokale Begegnungs- und Verständigungsarbeit im interreligiösen Kontext, mit Schwerpunkt Judentum, Christentum und Islam. Schwerpunkte der Weiterbildung sind: Einführung in den interreligiösen Dialog, theologische Grundlagen des Dialogs sowie Praxis der lokalen Verständigungs- und Begegnungsarbeit. Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks von DialogexpertInnen v.a. in den verschiedenen Religionsgemeinschaften in Österreich, die Dialogprojekte und -strukturen in ihrem Bereich aufbauen können, um so die interreligiöse Dialogkultur in Österreich nachhaltig zu fördern. Die interreligiöse Didaktik des Lehrgangs sieht vor, dass die Teilnehmenden selbst aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften kommen.	Ö	€ 45.000,00	€ -
Summe 5: 5 Projekte				€ 188.960,00	€ 41.790,00
GESAMT				€ 3.035.804,17	€ 1.268.800,00

Auswahl EIF 2013 vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die sich im Zuge der Vertragserstellung ergeben können. Stand: 14.11.2013